

**II-3938** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

Nr. 1927 7J

1982 -06- 02

der Abgeordneten Dr. Neisser  
und Genossen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Erhöhung der Bundeszuwendungen an die Forschungs-  
förderungsfonds

Bei den vor einiger Zeit zwischen Experten der ÖVP und der SPÖ durchgeführten Vergleich der Wirtschaftsprogramme beider Parteien wurde u.a. übereinstimmend die Auffassung vertreten, die Bundeszuwendungen an die beiden Forschungsförderungsfonds zu erhöhen. Eine diesbezügliche Willenserklärung ist auch im sog. "Mock-Kreisky-Abkommen" enthalten. Dieses Anliegen ist umso verständlicher, als seit Jahren die jeweils im Bundesfinanzgesetz vorgesehenen Beträge weit hinter jenem Bedarf zurückbleiben, der von den Fonds als unabdingbares Erfordernis für ihre Tätigkeit berechnet wurde. Das Beispiel des Jahres 1982 möge dies verdeutlichen: für das Jahr 1982 ist vom Fonds für die gewerbliche Forschung ein Bedarf von 490 Mio. Schilling (siehe Bericht dieses Fonds) errechnet worden, das Budget sieht jedoch lediglich Bundeszuwendungen in der Höhe von 293 Mio. Schilling vor. Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hat einen Bedarf von 250 Mio. Schilling für dieses Jahr bekanntgegeben, im Budget sind jedoch lediglich 176 Mio. Schilling vorgesehen.

-2-

Aus den bereits vorliegenden Berichten für das Jahr 1982 ergibt sich für das Jahr 1983 ein berechneter Bedarf von 470 Mio. Schilling bei der gewerblichen Forschung und von 253 Mio. Schilling bei der wissenschaftlichen Forschung.

Von beiden Fonds wird jeweils nachdrücklich darauf hingewiesen, daß es sich bei diesen Schätzungen um erforderliche Größen handle, die keinesfalls eine Wunschvorstellung bedeuten, sondern das absolute Minimum dafür sind, daß beide Fonds den Erwartungen entsprechend tätig sein können.

Bei den Beratungen über das Bundesfinanzgesetz 1982 wurde von der FPÖ ein Antrag gestellt, im Bereich des Kapitels Wissenschaft und Forschung 10 Mio. Schilling umzuschichten, und zwar von Ansatz "1/14138 Aufwendungen" ( Expertengutachten und Auftragsforschung) zum Ansatz "1/14156 Förderausgaben" (Bundeszuwendungen an den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft). Dieser Antrag fand die Zustimmung der Mehrheitspartei. Trotz mehrfacher Befragung seitens der Abgeordneten der ÖVP ist bis heute nicht klar geworden, welche Auswirkungen die dadurch bewirkte Kürzung im Bereich der Auftragsforschung haben wird. Bei den seinerzeitigen Beratungen im Finanz- und Budgetausschuß vom 25. November 1981 war lediglich zu erfahren, daß sich diese Kürzung im gesamten Ansatz, der virementfähig sei, auswirke. Aus diesen Leerformeln konnte vor allem keine Information darüber gewonnen werden, wie sich diese Kürzung im Bereich der Rohstoff- und Energieforschung, - einem forschungspolitischen Schwerpunkt - auswirkt und wieweit

-3-

dadurch Kooperationsprojekte mit den Bundesländern beeinträchtigt werden. Es erscheint den unterzeichneten Abgeordneten erforderlich, Klarheit darüber zu erhalten, welche Auswirkungen die Umschichtung von 10 Mio. Schilling im Bereich der Auftragsforschung hat. Da nunmehr fast die Hälfte des Finanzjahres abgelaufen ist, ist zu hoffen, daß im Bereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung Klarheit darüber herrscht, bei welchen Budgetposten Kürzungen konkret vorgenommen werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

1. Was wurde von Ihnen bisher unternommen, um die vom Mock-Kreisky-Abkommen als notwendig erkannte Erhöhung der Bundeszuwendungen an die beiden Forschungsförderungsfonds zu verwirklichen?
2. Welche Chancen sehen Sie für das Budget 1983, die von den beiden Fonds als Bedarf genannten Beträge zu veranschlagen?
3. Welche Ergebnisse haben bisherige Kontaktnahmen mit dem Bundesminister für Finanzen erbracht?
4. Besteht Ihrerseits die Absicht, auf eine Erhöhung der

-4-

Bundeszusendungen in einem allfälligen zweiten Budget-überschreitungs-gesetz für das Jahr 1982 hinzuwirken?

5. Bei welchen Posten des Ansatzes 1/14138 Aufwendungen haben Sie infolge der oben erwähnten Umschichtung von 10 Mio. Schilling für Bundeszusendungen an den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft Kürzungen vorgenommen?
6. Welche Kürzungen erfolgten bzw. erfolgen bei der Post 7270 Untergliederung 900 (Energie- und Rohstoffforschung - Einzelpersonen; 15 Mio. Schilling)?
7. Welche Kürzung erfolgt bei der Post 7280 Untergliederung 900 (Energie- und Rohstoffforschung - Unternehmungen. 51,934.000 Mio. Schilling)?
8. Auf welche konkreten Projekte wirken sich die vorgenommenen Kürzungen aus?
9. Welche Projekte der Forschungskooperation mit den Bundesländern sind durch die Kürzung betroffen?
10. Welche Auswirkungen haben die Kürzungen auf die Schwerpunkte der Konzeption für die Rohstoffforschung in Österreich?